

Auf zur Demokul(t)tour!



30. Juli - 9. August 2003

Radtour für eine umweltverträgliche
Verkehrspolitik und Lebensweise

Grußworte zur Tour de Natur 2003



Liebe TeilnehmerInnen und FreundInnen der Tour de Natur,

Zum 13. Mal rollt diese bunte Demonstrationstour wieder durchs Land, leise und ohne Abgase mit dem Fahrrad. Aber unüberhörbar und deutlich im Einsatz für eine nachhaltige Mobilität und einen nachhaltigen Lebensstil.

Die Flutkatastrophe im letzten Sommer hat es drastisch gezeigt: wir sitzen im Treibhaus.

Mehr denn je kommt es darauf an, alle Möglichkeiten des Klimaschutzes auszuschöpfen. Gefragt sind heute Konzepte für eine nachhaltige Mobilität, d.h.

- Konzepte für eine Förderung des Umweltverbundes aus Fahrrad, zu Fuß gehen und Bus und Bahn,
- Konzepte für flächensparende, regional angepasste Verkehrsplanung,
- Konzepte, die der Sucht nach Geschwindigkeit ein gemeinschaftliches, von Rücksicht geprägtes Erleben von Natur und Landschaft entgegensetzen.

Ich wünsche allen Radlerinnen und Radlern der Tour de Natur eine schöne, erfolgreiche und erlebnisreiche Fahrt.

Dr. Axel Friedrich, Verkehrsexperte im Umweltbundesamt

Hallo, liebe Tour-de-Naturler und solche, die es werden möchten!



Mein Drahtesel klingelt schon ganz ungeduldig und kann den Start der Tour de Natur 2003 gar nicht mehr früh genug erwarten! Ich kann nur hoffen, dass es euch genauso geht.

Es ist ja nicht nur gesund und unterhaltsam, sondern auch ein echtes Ereignis für die AnliegerInnen in Stadt und Land, wenn wir mit so einem Riesenpulk durch die Lande ziehen mit unserer Botschaft: Mobil ohne Automobil!
Und: Verantwortung für unsere Mutter Erde! Schützen wir sie vor all diesen schädlichen Eingriffen, die ein paar wenigen Geld einbringen, Natur und Mensch aber reichlich Schaden zufügen.

Und denkt dran: Man kann schon was erreichen gegen die Mächtigen dieser Welt, wenn man will und sich engagiert! Also dann aufi aufi aufgesessen!
Klaus der Geiger

Die Tour de Natur 2003

13 – eine gute Zahl für die Tour de Natur. So oft hat sie schon statt gefunden, um für eine weitsichtige Verkehrspolitik und Lebensweise zu werben. Sonntagsbrötchen zu Fuß holen; Familienausflüge mit Rad und Bahn machen; den täglichen Weg zur Arbeit zu Fuß, mit dem Rad, dem öffentlichen Verkehr oder als Fahrgemeinschaft organisieren - Möglichkeiten der individuellen Mobilität, die gleichberechtigt nebeneinander stehen.



Die Tour de Natur 2003 wird mit dem übergeordneten Thema „Klimaschutz und Verkehrspolitik“ im Gepäck durch Thüringen, Niedersachsen, Hessen und Franken rollen.

Unter dem Motto: „Wer im Treibhaus sitzt, sollte nicht mit Autobahnen werben“ fordert die Tour de Natur unter anderem alternativ zum Bau der Autobahnen A 44 und A 73 einen Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung der Bahn sowie bessere ÖPNV-Konzepte in der Fläche.

Dort, wo sich Straßenausbaumaßnahmen nicht vermeiden lassen, schlagen wir regional orientierte Ortsumfahrungen vor.

Diskussionsrunden mit verantwortlichen PolitikerInnen, Straßentheater, Besuch bei Umweltinitiativen, das Kennenlernen neuer Umweltprojekte sind feste Bestandteile auch der diesjährigen Tour de Natur. Musik, Tanz, Lagerfeuer, Kultur und viele Gespräche machen den Reiz der Tour genauso aus wie Spaß am Radeln, gemeinsames Kochen und das Miteinander von Menschen aller Altersgruppen, verschiedener Interessen und Überzeugungen.

Das Programm ist vielgestaltig und offen für weitere Elemente, denn die Tour de Natur lebt durch die aktive Beteiligung aller Mitfahrenden, durch Kreativität und Spontaneität. Sie ist keine perfekt organisierte Katalogtour, sondern verschafft immer wieder unerwartete Erlebnisse.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du Dich einbringst für eine zukunftsweisende, langfristig angelegte Verkehrs- und Lebensweise.

„Wir wissen erst WAS auf dem Spiel steht, wenn wir wissen, DASS es auf dem Spiel steht.“ (Hans Jonas: „Das Prinzip Verantwortung“)



Klaus der Geiger als Schirmherr in Aktion

Argumente zur Verkehrspolitik

Verkehr vermeiden heißt:

Arbeit, Wohnen und Freizeit müssen städtebaulich und raumplanerisch wieder näher zusammenrücken.



Verkehr verlagern heißt:

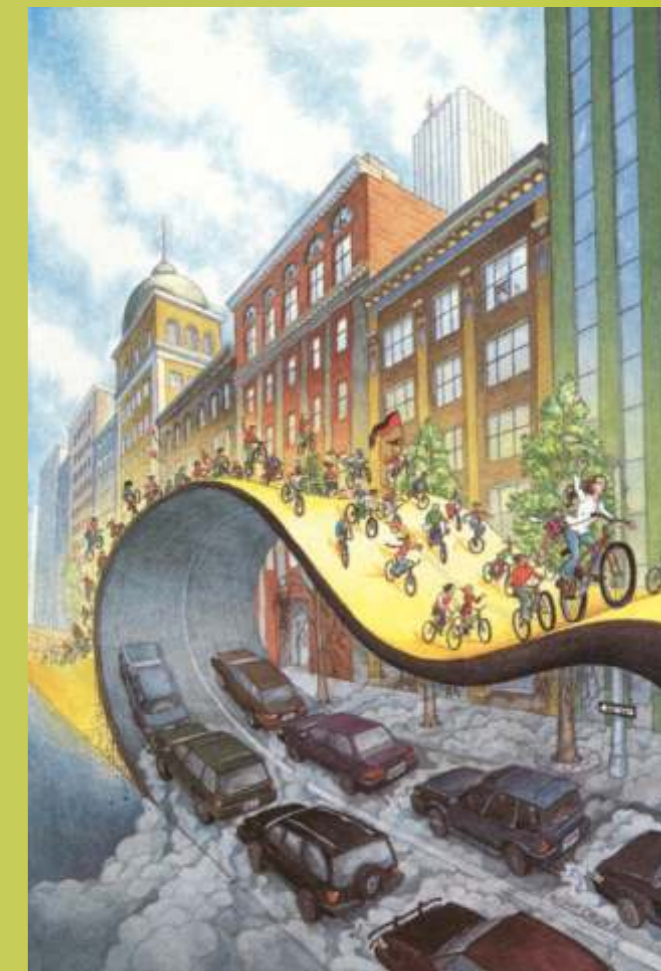
Personen- und Güterverkehr müssen so weit wie möglich auf Bahn, Schifffahrt, Bus, Fahrrad oder die Füße verlagert werden.

Verkehrsberuhigung / Entschleunigung heißt:

Generelle Einführung von Tempo 100 auf Autobahnen und Tempo 30 innerorts sowie sinnvoll ausgebaute Bundesstraßen statt neuer Autobahnen.

Verantwortungsvolles Verkehrsverhalten anregen heißt:

Mut zu haben, nach Alternativen im täglichen Verkehrsverhalten zu suchen und diese auch konsequent umzusetzen.



Tour de Natur 2003